

23. Atommüllkonferenz

Samstag, 7. Oktober 2023

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Göttingen
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
[\[Karte\]](#)

Bei der **Atommüllkonferenz** handelt es sich um ein Treffen der **Anti-Atom-Bewegung**, das dem gegenseitigen Austausch und der Planung gemeinsamen Vorgehens dient. Sie ist ein fachlich-politisches, parteiunabhängiges Forum für Betroffene und kritische Akteure von den Standorten, an denen sich Atommüll befindet oder die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer Wissenschaftler*innen und von Vertreter*innen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wir bitten bei der Anmeldung um die Angabe der Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen.

Bei keiner oder sonstiger Zugehörigkeit wird im Einzelfall über die Teilnahme entschieden.

Die **inhaltlichen Schwerpunkte der 23. Atommüllkonferenz** drehen sich um Themen, die auch nach Abschalten der letzten AKW in Deutschland akut bleiben. Dazu gehören die **Urananreicherung**, die **Brennelementproduktion**, die Probleme durch die erheblich **verlängerte Dauer der Zwischenlagerung** von Atommüll durch die angekündigten Verzögerungen bei der Standortsuche für ein tiefengeologisches Lager. Welche **Strategien** entwickeln wir dazu?

Programmgestaltung für diese Konferenz:

Angela Wolff | Dieter Kaufmann | Gertrud Patan | Helge Bauer |
Henning Garbers | Juliane Dickel | Silke Westphal | Torben Klages |
Ursula Schönberger | Wolfgang Ehmke



→ Programmübersicht

11.00	Eröffnungspodium
11.15 – 12.45	Fachdiskussion - Kurzreferate
12:45 – 13:30	Mittagspause
13.30 – 15.00	Arbeitsgruppen → Problematik der verlängerten Zwischenlagerung → Problematik der verlängerten Standortsuche → Freimessen / Strahlenschutz
15.00 – 15.15	kurze Pause
15.15 – 17.00	Strategiediskussion + Abschlussplenum

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

Bitte Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen angeben!

→ Kostenbeitrag

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Kostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungsgetränken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN: DE76 4306 0967 4067 8836 00

Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis Bahnhof Göttingen. Die Volkshochschule befindet sich an der Bahnhofsallee direkt hinter dem Bahnhof.

Mit dem Auto: A7 bis Abfahrt „Göttingen-Dransfeld“, dann auf B3 „Kasseler Landstraße“, kurz vor Erreichen der Innenstadt und einer Eisenbahnbrücke links in die Bahnhofsallee an der Rückseite des Bahnhofes einbiegen.

→ **Karte:** https://osm.org/go/0GsQ_Dat-?m

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter

☎ 05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de

Programm

11.00 – 11.15 Uhr Eröffnungsplenum

Begrüßung und politische Einführung – Ursula Schönberger und Henning Garbers

11.15 – 12.45 Uhr Fachdiskussion - Kurzreferate

Sechs Kurzreferate zu verschiedenen Themen (jeweils 10 Min. Referat + 5 Min. Diskussion)

- **Urananreicherungsanlage (UAA) Gronau:** Trotz "Atomausstieg" wird in Gronau weiterhin Uran für AKW in vielen Ländern angereichert. Dabei fällt in großen Mengen Uranmüll an. Mit dem Betrieb der UAA sind zahlreiche Atomtransporte verbunden.
Referent: Udo Buchholz, AKU Gronau und Vorstandsmitglied im BBU
- In der vom französischen Atomriesen Framatome betriebenen **Brennelementefabrik Lingen** ANF (Advanced Nuclear Fuels) werden auch nach dem „Atomausstieg“ am 15.4.23 weiterhin atomare Brennelemente produziert, zum großen Teil auch mit russischem Uran. Der Betrieb soll sogar noch deutlich ausgeweitet werden.
Referent: Alexander Vent, Bündnis "Atomkraftgegner:innen im Emsland" (AgiEL)
- Was passiert bei den **Forschungsreaktoren** auf deutscher und europäischer Ebene?
Referent: Detlef zum Winkel, Wissenschaftsjournalist
- Probleme und Perspektiven bei der **Zwischenlagerung** am Beispiel Leese (Niedersachsen). Dort steht eine Räumung bevor. Wie verhalten sich z.B. Betreiber, Behörden und Anwohner:innen?
Referent: Meinhard Behrens, Bürgerinitiative Strahlenschutz Leese
- Standortsuche und Sicherheitsanforderungen für **schwach- u. mittelradioaktive Abfälle**
Referentin: Ursula Schönberger, AG Schacht KONRAD
- Welche Konsequenzen hat die **verlängerte Standortsuche** für eine tiefengeologische Atommülldeponie? Woran arbeitet die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE)? Wie sieht es auf der zivilgesellschaftlichen Seite aus - Planungsteam Forum Endlagersuche (PFE), Umweltverbände, BI's
Interview mit Asta von Oppen, PFE, zugeschaltet per Video

12.45 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Abschaltung – Stilllegung – Rückbau: Verlängerte Zwischenlagerung

- Fortsetzung des Austauschs und der Diskussion von der letzten Atommüllkonferenz zur erheblich verlängerten Dauer der Zwischenlagerung von Atommüll.
- In der Arbeitsgruppe sollen gemeinsame Positionen und Forderungen aufgestellt werden. Aus der Diskussion sollen Strategien entwickelt werden.
- *Moderation: Henning Garbers*

AG 2: Gesellschaftliche Auseinandersetzung um Atommüll: Verlängerte Standortsuche

- Vertiefung des Inputs von Asta von Oppen. Erfahrungsaustausch über die Arbeit der BGE und Perspektiven zur vorgegebenen Partizipation. Wurden Ziele der Bewegung realisiert?
- *Input und Moderation: Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg*

AG 3: Freimessen / Strahlenschutz

- Nachdem sich inzwischen fast alle deutschen Atomkraftwerke im Rückbau befinden, werden immer größere Mengen von Atommüll der Freigabe nach Kap. 3 StrlSchV zugeführt. Neben dem Informations- und Erfahrungsaustausch geht es darum, wie wir in dieser Situation unser weiteres Vorgehen gestalten wollen und wie unser Positionspapier dafür genutzt werden kann.
- *Moderation: Gertrud Patan (AtomErbe Obergheim) und Werner Neumann (BUND)*

15.00 – 15.15 Uhr kurze Pause

15.15 – 17.00 Uhr Strategiediskussion + Abschlussplenum

Strategiediskussion

Nachdem wir uns den Tag über gegenseitig auf den neuesten Stand bei den unterschiedlichen Atommüll-Problemen gebracht haben, wollen wir eine gemeinsame Strategiediskussion führen. Welche Personen/ Gruppen arbeiten aktiv an welchen Fragestellungen mit welcher Zielsetzung weiter? Welche Themen werden aktuell als besonders brisant angesehen? Was brauchen wir um uns gut aufgestellt den Problemen entgegenzustellen?

Moderation: Helge Bauer (.ausgestrahlt) und Juliane Dickel (BUND)

Abschlussplenum

- Berichte aus den Arbeitsgruppen
- Aktionsvorschläge, konkrete Planungen
- Ausblick, Ankündigungen, Absprachen

